

	<p>Objekt: Vorratstopf</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd. Nr. 101, Inv. Nr. A 54</p>
--	--

## Beschreibung

Westerwald, Mitte 19. Jahrhundert

grauer Scherben, Ritzdekor ("Red"), kobaltblau ausgemalt.

### Literatur:

Baaden, "Das Kannenbäckerland und seine Ausstrahlungen" (1981)

Baumann, Mischler-Hoffmann, "Euler" (1993)

Fries, "Kurrimurri, Erinnerungen an die Kannenbäcker in Höhr-Grenzhausen"(1993)

Zühlke, Dippold, Scheja "Westerwälder Gebrauchsgeschirr von der Mitte des 19.Jh.bis in die 1960er Jahre" (2008)

Zu den Formen und der Entwicklung der Gebrauchsware im 18. Jahrhundert ist unter der Lfd. Nr. 99, Inv. Nr. A 62 Näheres ausgeführt.

Zur Dekoration dieses Topfes könnte die Künstlerin durch Motive aus anderen volkstümlichen Kunsthandwerken, wie Heimtextilien, Trachten oder Bauernmalereien angeregt worden sein.

Fast der ganze Körper wird vom Umriss eines Baumes eingenommen, der von der Andeutung eines Stammes ausgehend in einer umlaufenden floralen Dekoration gebildet wird.

Auf der inneren, kreisrunden Fläche ist ein Vogel dargestellt, der auf einem Zweig sitzt. Während der Vogel und der Zweig in der üblichen Art innen ausgemalt ist, ist das den Umriss des Baumes darstellende florale Muster nur Außen ummalt.

## Grunddaten

Material/Technik:

Grauer Scherben, Ritzdekor ("Red"),  
kobaltblau ausgemalt

Maße:

Höhe: 43 cm; Größter Durchmesser: 28 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1840-1860
	wer	
	wo	Westerwald

## Schlagworte

- Frei gedrehtes Porzellan
- Keramik
- Kobaltbemalung
- Salzglasur
- Scherben
- Steinzeug